

Das Wettener Heimatlied hat Geburtstag

Immer noch so anrührend wie vor 75 Jahren: „Ek sin al vööl gevaare“ von Johann Kösters und Gregor Vos

WETTEN - Vor 75 Jahren war die Festkettenübergabe in Wetten nicht im Juni, sondern erst im August. Matthias Ingenwepelt stand damals im Mittelpunkt. Und den Wettenern klangen die Ohren: Zum ersten Mal wurde „Ek sin al vööl gevaare“ nach der Melodie von Gregor Vos als Heimatlied gesungen.

Der Chorleiter und Organist hatte die Weise frisch komponiert. Den Text aber konnten

nicht wenige Einwohner bereits. Denn es handelte sich um das Gedicht „Wette“ von Johann Kösters („Pittöh“), das er schon 1928 geschrieben hatte. Es war zunächst zur Melodie „Im Krug zum grünen Kranze...“ gesungen worden, ein Ohrwurm aus dem Schatz der Volkslieder.

Gregor Vos griff 1937 zur Freude des Heimatdichters Johann Kösters auf dessen eigentliches Gedicht zurück, das ursprünglich in vier Strophen mit

breit laufenden Versen verfasst ist und hier (s. Kasten) für die leichtere Lesbarkeit auf acht Strophen verteilt ist.

Als Dirigent des Musikvereins komponierte Gregor Vos gleichzeitig einen mehrstimmigen Satz für das Blasorchester.

So wurde das Heimatlied der Wettener, mit prachtvoller Blasmusik unterstützt, schon bei der Premiere zu einem klangvollen Erlebnis. Auch heute, wenn sie „Ek sin al vööl gevaare“ singen, sind die Wettener angerührt.

MR. W.

Wettener Heimatlied

Von Johann Kösters (Text) und Gregor Vos (Musik)

Ek sin al vööl gevaare,
dör't Leven op on neer
on koom na Wetten ömmer
et allerlifst wer weer.

Soog ek de Kerktoorn wenke,
dann woor ek nimer mij,
on wän die Klokke lüjde
dan schlug min Hart so blij.

Hier sin sön stelle Strote,
die Mense al so guud,
on bove schwävd den Hemmel
in Vüür on Sonnegluud.

Hier drage sej tesame
örr Leed on daaglik Krüs;
hier werke sej on viere
in Veld on Burenhüs.

Hier brukt sich nit te schame,
de Man met schwee Hand,
hier brannen düsend Harte
vör Kerk on Vaderland.

Wän't Onglökk köömt geschreje,
dan ston sej almoo op
on sin näs Brüers en Sösters
in häl'ge Noberschop.

Woor guje Mense wone,
door sin ek altid Geern,
so rein näs kloje Oorn
löcht geene Mergessteern.

On mot ek ok noch wandle,
dör't Leven op gon af:
tu Wette lot mej sterve
on rösten ok in't Graf!



GREGOR VOS (l.), * 1912, † 1993. Musiklehrer in Geldern und Organist in Wetten. In der Politik brachte es Gregor Vos vom Bürgermeister von Wetten bis zum Vizelandrat. Er zählte zu den Mitgründern der CDU im Altkreis Geldern.

JOHANN KÖSTERS (r.), * 1897, † 1987. Nestor der rheinischen Mundartschriftsteller. Er war Fabrikant von Beruf und in seiner Freizeit Schriftsteller, Präsident der Geselligen Vereine Wetten und ihr Ehrenpräsident.